



Leipziger Gartenfreund



Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände

*Wir wünschen ein
frohes Osterfest!*



Foto: Gabi Eder / pixelio.de

April 2025

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Mai 2025.

Kleingärtner sammeln Müll und Unrat ein

Am 22. März fand der Auftakt zum diesjährigen Leipziger Frühjahrsputz in der Anlage des Kleingärtnervereins „Leinestraße“ e.V. statt. Die fleißigen Ehrenamtler wurden von prominenten Helfern unterstützt.

Bei allerbestem Frühlingswetter haben sich mehr als 50 Vereinsmitglieder gemeinsam der Aufgabe gestellt, achtlos oder absichtlich weggeworfenen Müll aufzusammeln und die öffentlichen Bereiche des Vereinsgeländes sowie angrenzende Wald- und Parkflächen von Unrat zu befreien.

Dank guter Organisation verlief alles reibungslos. Ein Container, Müllsäcke und Greifarme zum Aufsammeln wurden vom Eigenbetrieb Stadtreinigung bereitgestellt, so konnte der Müll gleich vor Ort sortiert und abtransportiert werden.

Bürgermeister Heiko Rosenthal, Robby Müller vom Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. sowie Thomas Lorenz, Fachbereichsleiter Stadtsauberkeit Südwest von der Stadtreinigung und weitere haben unseren Verein ebenfalls tatkräftig unterstützt.

Nach getaner Arbeit gab es Leckeres vom Grill sowie die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen und die Sonne zu genießen. Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag. Ein großes Dankeschön an die vielen

Helfer! Das war eine Vereinsarbeit, die für alle Kleingärtner von Bedeutung ist und sich wirklich sehen lassen kann.

Lars Herrmann
Vorstandsvorsitzender
KGV „Leinestraße“ e.V.



Los geht's!
Am 22. März startete im Kleingärtnerverein „Leinestraße“ e.V. der Frühjahrsputz der Leipziger Kleingärtner.
Foto:
L. Herrmann

Zum Titel

Die Natur ist wieder erwacht und die Kleingärtner zieht es auf ihre Parzellen. Die Redaktion des „Leipziger Gartenfreundes“ wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest.

In diesem Jahr gibt es in puncto Ostern übrigens zwei Besonderheiten: 2025 liegt Ostern auf einem der spätestmöglichen Termine (max. ist der 25. April möglich) und ausnahmsweise fällt „unser“ Ostertermin mit dem der orthodoxen Christen zusammen.

Foto: Gabi Eder / pixelio.de

Die Stadtreinigung informiert

Sie wollen Grünschnitt auf einem unserer Wertstoffhöfe abgeben? Dann aufgepasst: Bei den Wertmarken für Grünschnitt gibt es eine Gebührenänderung von 50 auf 70 Cent.

Sie besitzen noch Wertmarken, die 0,50 Euro gekostet haben? Keine Sorge, Sie können diese alten Wertmarken noch bis zum 30. April auf den Wertstoffhöfen einlösen. Vom 1. Mai an können Sie Ihre 50-Cent-Wertmarken an der Hauptkasse des Eigenbetriebs Stadtreinigung in der Geithainer Straße 60 oder in unserem „Laden

fürs Beraten“ in der Markgrafenstraße 5 in Leipzig gegen Zuzahlung von 20 Cent in eine 70-Cent-Wertmarke umtauschen.

-srl



Die alten und die neuen Marken.

Foto: Stadtreinigung Leipzig / Montage A. Dreilich

Aus dem Inhalt

Der Kleingärtnerverein „Miltitz am See“ e.V. richtet den 34. Leipziger Tag des Gartens aus
Die Kinderseite „Der kleine Gartenfreund“ „Schwarzarbeit“ zur Frauentagsveranstaltung
Die Bezirksgruppen des Stadtverbandes sind mehr als nur Stammtische
Interessante Lektüre zum Kleingartenwesen
Terminübersicht des Kreisverbandes
Der Kreisverband gratuliert
Chronist im Verein – eine vielgestaltige Aufgabe
Terminübersicht des Stadtverbandes
Der Stadtverband gratuliert
Über den Gartenzaun gefragt
Bundeskleingartengesetz – richtig verstehen und in der Praxis anwenden (5)

4	Pflanzenbörse in den Westendgärten Leipzig	12
5	Unsere Rechtsecke: Laube weg, und dann?	13
6	Werden Obst und Gemüse erkennbar angebaut, klappt's auch mit dem Bundeskleingartengesetz	14
6	Sortenvielfalt aus der Region für den Kleingarten	15
8	Pflanzkohle im Kleingarten	16
8	Frühling auf dem Rad	16
8	Zwei Fachberater geben ihr Wissen weiter	17
8	Die Natur des Jahres 2025: Garten-Blattschneiderbiene	18
9	Heilende Pflanzen vor unserer Haustür: Chayote	19
10	Veranstaltungen im Botanischen Garten Oberholz	19
10	Impressum	19
11	Achtung: Die Zecken haben wieder Saison	20
12	Meldepflicht bei Nutzung eichpflichtiger Messgeräte endet	20
	Notrufe und Ansprechpartner	20

Am 17. Mai wird zum 20. Mal durch Leipziger Kleingartenanlagen gewandert. Sind Sie dabei?

In wenigen Wochen werden wieder mehrere hundert Kleingärtner und weitere Wanderfreunde in Leipziger Kleingartenanlagen (KGA) unterwegs sein und viel Sehenswertes entdecken.

Die beliebten Wanderungen durch Leipziger Kleingartenanlagen (KGA) haben ihren besonderen Reiz. Sie sind kein Wettkampf. Es gibt keine Sieger. Es gibt nur Gewinner. Das sind alle Teilnehmer, die das Ziel erreichen. Bei Nachweis der Stempel im Wanderheft bekommen sie zudem Wertmarken für eine Grillkost und ein Getränk. Das war bei den bisherigen 19 Wanderungen so und wird auch bei der 20. Auflage dieser Veranstaltung so sein.

Diese beginnt am 17. Mai, 10 Uhr, in der KGA des Schrebervereins „Fortschritt“ e.V. und wird die Erfolgsgeschichte der Wanderungen weiterführen. Bisher haben sich insgesamt 153 Kleingärtnervereine als Mitgestalter (Start- und Stempelstelle) engagiert, manche auch mehrfach.

Nach Möglichkeit wurden auch sehenswerte Orte in die Wanderrouten aufgenommen (u.a. der Schacht Dölitz, der Auwald, das Eisenbahnmuseum, der „Verein Aktive Senioren“, die Museumsfeldbahn). Die beteiligten Vereine sind bestrebt, ihre Anlagen in einem guten Zustand darzustellen. Sie können den Wanderweg innerhalb ihrer KGA vorschlagen und dabei sehenswerte Bereiche (z.B. Kinderspielplatz, Sondergärten, Schautafeln usw.) einbeziehen.

Einige Kleingärtnervereine haben dank der Wanderung bereits neue Pächter und ihre Vereinsgaststätten weitere Gäste bekommen. Da an den Wanderungen oft auch Kommunal- und Landespolitiker teilnehmen, ist es für die Vereine eine gute Gelegenheit, sich entsprechend bekannt zu machen.

Da die Wanderungen den Charakter von Spaziergängen haben, werden sie für die durchschnittlich 300 bis 400 Wanderfreunde immer zu einem Erlebnis. Mit der Bewegung an der frischen Luft tun sie etwas für ihre Gesundheit. Es kommt zu Gesprächen, die nicht selten mit einem Erfahrungsaustausch verbunden werden. Viele Teilnehmer entdecken bei der Wanderung Gegenden und KGA, die sie



Mit dem Wanderheft in der Hand geht es auf die Strecke.

Archivbild: SLK

bisher nicht kannten. Anregungen für Anlagen- und Parzellengestaltung gibt es außerdem dazu.

Der Zeitplan wird grundsätzlich so gestaltet, dass Erholungs- und Versorgungspausen eingelegt werden können. Mitunter ergibt sich nach dem Erreichen des Ziels die Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein im Biergarten der Vereinsgaststätte. Damit kann die Wartezeit bis zur Auslosung der Gewinner des OBI-Preisrätsels angenehm überbrückt werden. Das Preisrätsel wird von den drei Leipziger OBI-Märkten gesponsert und steht in dem Wanderheft, das am Start verteilt wird.

Ein weiterer Partner ist die Polizeidirektion Leipzig. Obwohl die Wanderrouten möglichst durch KGA und Naturbereiche geführt werden sollen, lässt sich das Queren von Hauptverkehrsstraßen nicht immer vermeiden. Dabei sind Einsatzkräfte der Polizei sehr hilfreich. Für die Grillkost ist die Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali zuständig.

Der Veranstalter der Wanderung ist der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. im Zusammenwirken mit dem Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. Angesichts der bei den vergangenen 19. Auflagen gesammelten Erfahrungen ist gesi-

chert, dass auch die 20. Wanderung durch Leipziger KGA ein Erlebnis für die Wanderfreunde wird. -r

Waschbär?

GartenJäger helfen
bei Problemen mit
Waschbär, Marder & Fuchs
Schnell und unkompliziert



GartenJäger

0341 2535 2283

0176 5775 7003

info@gartenjaeger.de

Rufen Sie uns an !

■ Der Kleingärtnerverein „Miltitz am See“ e.V. richtet den 34. Leipziger Tag des Gartens aus

Die Anlage des Vereins liegt am Rand des Leipziger Ortsteils Miltitz im Auenweg 52. Sie wird begrenzt von der Bahnstrecke Richtung Weißenfels und der B87. Der Kulkwitzer See ist bequem zu Fuß erreichbar.

Der 34. Tag des Gartens findet am 14. Juni 2025 in der Anlage des Kleingärtnervereins „Miltitz am See“ e.V. statt. Das haben die Vorstände des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. und des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. im Rahmen ihrer Zusammenarbeit beschlossen.

Beim ersten Blick fällt eine Besonderheit der 12,26 ha großen Anlage auf. Die 264, jeweils ca. 350 m² großen Gärten sind mit einem einheitlichen Laubentyp in Reihe bebaut. Der Grund: Es handelt sich um eine Ersatzanlage für die Vereine, deren Flächen 1975 dem Bau des Wohngebietes Leipzig-Grünau weichen mussten. Betroffen waren die Vereine „Am Hafen“, „Parkfrieden“, „Sommerlust“, „Stiefmütterchen“, „Neuland West“, „Sommerheim“, „Edelweiß“, „Immergrün“ sowie teilweise „Blockhaus“, „Landfrieden“ und „Baumwollgärten“.

Mit Fach- und Sachkenntnis und im Sinne der kleingärtnerischen Nutzung wurde die Anlage nicht nur für die Zeit ihrer Entstehung klug durchdacht und geplant, sondern diese Planung auch in die Tat umgesetzt.

Die Gartenlauben durften eine Größe von 24 m² nicht überschreiten und waren an einem vorgeschriebenen Standort aufzubauen. Sie konnten so eingerichtet werden, dass die Möglichkeit bestand, an den Wochenen-

den zu übernachten. Auch eine Unterkellerung war möglich. Die ersten Baugenehmigungen erteilte die Gemeinde Miltitz, in deren Verwaltung sich die Grundstücksflächen befand.

Als offizieller Gründungstermin kann der 11. November 1975 angesehen werden, denn an diesem Tag konstituierte sich der Vorstand. Damit kann der Verein auf 50 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken und das ordentlich feiern. Für den Vorstand und die Mitglieder des Vereins waren die Jahre des Beginns, zur Schaffung einer funktionierenden Kleingartenanlage kein einfacher Weg. Neben der Arbeit auf der eigenen Parzelle gingen auch die Arbeiten auf dem Vereinsgelände weiter voran: Bau der Gemeinschaftseinrichtungen (Mehrzweckgebäude mit Vereinszimmer, Sanitärbereich, Büro, Werkstatt; Pumpenhaus; Trafostation usw.), Beschaffung von Baumaterial und Baugenehmigungen, Einfriedung der Anlage, Organisation und Koordinierung der Arbeitseinsätze und Beschaffung von Freigabebescheinigungen fürs Material, Gewinnung von Obleuten für die Organisation der Gemeinschaftsarbeit u.v.m.

Damit die Bauvorhaben realisiert werden konnten, leistete jeder Pächter einer Parzelle eine finanzielle Einlage von 200 Mark. Ende 1979 war der wesentliche Teil der Neuerschließung beendet und der Kleingarten-

alltag konnte beginnen. Das Vereinsleben entwickelte sich. Bereits 1978 gab es neben der Arbeit auch erholsame und vergnügliche Stunden. Fasching, Sommerfeste, Tanz unterm Weihnachtsbaum oder sogar Schlachtfeste und Skatturniere gehörten genauso dazu wie Ostereiersuchen mit den Kindern. Anlässlich der 5. und 10. Wiederkehr der Gründung der Anlage fanden Veranstaltungen mit unterhaltsamen Programmen und Auszeichnungen statt.

Mit dem 3. Oktober 1990 begann auch für diesen Verein eine neue Zeit. Er musste auf eigenen Füßen stehen und selbstständig arbeiten. In der Mitgliederversammlung am 26. April 1990 wurde die Neugründung des Vereins „Miltitz am See“ e.V. beschlossen. Es gab viel Neues zu beachten. Neben einer Menge bürokratischer Anforderungen musste auch eine Satzung beschlossen und die Eintragung ins Vereinsregister vollzogen werden. Da erwies sich die Mitgliedschaft im Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. als echte Hilfe. Auch unter den neuen Bedingungen entwickelte sich ein gutes Vereinsleben. Vielfältige Initiative der Vereinsmitglieder spiegeln sich in der Gestaltung der KGA wider. Das wurde im Kommunalen Wettbewerb „Gartenanlage des Jahres 2013“ mit einem ersten Platz in der Kategorie 3 (über 200 Parzellen) von der Stadt Leipzig gewürdigt, zu der Miltitz seit 1993 als Ortschaft gehört.

Die Durchführung des 34. Tages des Gartens am 14. Juni 2025 ist ein weiterer Höhepunkt im Leben des Vereins. Der Tag beginnt 9.30 Uhr mit der Projektvorstellung einer neuen Kompostieranlage. Ab 10.30 Uhr sind der Einzug der Vereinsfahnen und 10.45 Uhr die Eröffnung der Festveranstaltung geplant. Ab 13 Uhr wird das 50-jährige Bestehen des Vereins mit einem bunten Programm gefeiert. **–r**
Quelle: Festschrift des KGV zum 40-jährigen Bestehen des Vereins (1975-2015)

Das Luftbild zeigt die Besonderheit der Anlage: Lauben von max. 24 m² wurden an vorgegebenen Standorten errichtet.
Foto: Google earth





Lenny und die komischen Pflanzennamen

Lenny hat in einem Buch etwas über ihm bisher unbekannte Pflanzen gelesen und kommt aus dem Lachen nicht heraus. Warum? Er kichert über die ulkigen Pflanzennamen, die er dort entdeckt hat.

Da wäre zunächst die Spuckpalme. Ja, die heißt wirklich so. Sie „spuckt“ ihre Samen meterweit. Wächst sie als Zimmerpflanze, kann man mit etwas Glück einen Keimling im Nachbartopf finden. Die Pflanze wird auch Knallpalme oder Beamten-Wecker genannt. Und schon muss Lenny wieder lachen.

Dann wäre da noch der Leberwurstbaum. Er wächst in Afrika. Seine Früchte werden in freier Natur bis zu einem Meter lang und bis zu 12 kg schwer. Sie sehen einer hängenden Le-



Leberwurst kann auch mal am Baum wachsen.

Foto: Bjørn Christian Tørrissen

berwurst recht ähnlich. Eine afrikanische Weisheit besagt übrigens, dass ein Leberwurstbaum der schlechteste Ort ist, um sich zum Schlafen zu legen. Warum? Wird man nicht von den schweren Früchten getroffen, muss man morgens vor den Elefanten ausreißen, die herangetrampelt kommen, um die dicken Leberwürste zu fressen.

Ebenfalls aus Afrika stammt die Verpiss-dich-Pflanze. Ihr Geruch schreckt Katzen und Hunde ab und ist in einem Umkreis von fünf Metern wahrnehmbar.

Ein paar Seiten weiter musste Lenny schon wieder lachen, dieses mal über den aus China stammenden Taschentuchbaum. Tatsächlich sehen dessen schöne, weiße, herabhängenden Hochblätter wie weiße Taschentücher aus und flattern im Wind.

Dann gibt es noch die Kuheuterpflanze. Lenny gluckst schon wieder. Die Früchte dieser südamerikanischen Pflanze leuch-



Die Kuheuterpflanze.

Foto: Raffi Kojian / CC BY-SA 3.0

ten knallgelb. Sie sehen wie verkehrt herum aufgehängte Kuheuter aus. Allerdings ist die Pflanze giftig.

Auch in unserer Natur gibt es lustige Pflanzennamen. Lenny staunt über das Rühr-mich-nicht-an, damit ist das Große Springkraut gemeint. Die Pflanze hat gelbe Blüten. Die Fruchtkapseln reißen schon bei leichter Berührung auf und die Samen werden meterweit weggeschleudert.

Kennst Du auch Pflanzen mit einem ulkigen Namen?

Dein Lenny



Hast Du Fragen oder Ideen, dann schreibe mir einfach eine Mail an lenny@leipziger-kleingartner.de oder schick eine Whatsapp an 0176 62508558

■ „Schwarzarbeit“ zur Frauentagsveranstaltung

Natürlich kann man Ehrenamtlerinnen bei Kaffee und Kuchen ein Dankeschön für die geleistete Arbeit aussprechen. Es geht aber auch anders und vor allem überraschender.

Am 14. März 2025 fand anlässlich des Internationalen Frauentages die Dankeschönveranstaltung des Stadtverbandes Leipzig statt. 47 Frauen und „Reiseleiter“ Gunter Urmoneit machten sich auf den Weg ins Räucherkerzenland in Crottendorf.

Auf dem Weg dorthin holte uns der Winter kurzzeitig ein. Durch das Wetter waren wir zusätzlich motiviert, Räucherkerzen selbst herzustellen. In den Kreativwerkstätten wurden wir nach kurzer Einführung zur original erzgebirgischen „Schwarzarbeit“ eingeladen. Nach ca. eineinhalb Stunden mit lustigen Gesprächen hatten wir viele Räucherkerzen mit sehr kreativen Düften hergestellt. Und unsere Hände waren vom Hantieren mit den Zutaten schwarz gefärbt.

Nach getaner Arbeit verführte das Ladengeschäft uns noch zum ausgie-

bigen Einkaufsbummel. Dabei ging es neben Original Crottendorfer Räucherkerzen auch um passende Geschenke aus der Region.



Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die eine oder andere Teilnehmerin testete im angrenzenden Café hausgemachte Leckereien. **-sg**



Drinne (Bild links) wurden Räucherkerzen von Hand gefertigt, draußen (oben) ragte eine große Räucherkerze in den Himmel. Foto: SLK

■ Die Bezirksgruppen des Stadtverbandes sind mehr als nur Stammtische

Die Bezirksgruppen (BZG) des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. sind Netzwerk- und Austauschplattformen für Kleingärtnervereine (KGV) in Leipzig. In diesem Jahr haben einige neue Obmänner ihre Tätigkeit in den BZG aufgenommen, was den Austausch weiter belebt und für frische Impulse sorgt. Warum sind diese Gruppen für die Vereine besonders wichtig und welchen Mehrwert bieten sie?

Die BZG bieten den Vorständen in den KGV eine Gelegenheit, sich miteinander zu vernetzen und gemeinsam Lösungen für Herausforderungen zu finden. Hier können sich Vorstände zu verschiedenen Themen austauschen, voneinander lernen und gute Erfahrungen für den eigenen Verein übernehmen.

Durch den Austausch entsteht ein Netzwerk, das Vereinen hilft, vonein-

ander zu profitieren – sei es durch die Vermittlung neuer Ideen, das Klären rechtlicher oder administrativer Fragen oder die Organisation gemeinsamer Projekte. Wichtig ist auch, dass hier Themen wie Schulung von Vorständen zu spezifischen Fragen behandelt werden, wie zu Vereinsführung (Pächterwechsel, kleingärtnerische Nutzung, etc.), Organisation von Vereinsfesten oder Digitalisierung.

Die Treffen sind besonders hilfreich für neue Vorstände, die sich in ihrer ehrenamtlichen Rolle zurechtfinden möchten. Sie bieten die Möglichkeit, sich zu orientieren, erste Fragen zu stellen und sich mit erfahrenen Vorständen auszutauschen. Das hilft, sich schneller einzuarbeiten und das Ehrenamt mit mehr Sicherheit und Zuversicht auszuüben. Der Austausch fördert nicht nur die persönliche Entwicklung, sondern stärkt auch das Ehrenamt insgesamt, da neue Ideen und Perspektiven eingebracht werden.

Zudem können gemeinsame Herausforderungen wie Mitgliederverwaltung oder Eventorganisation effizienter gelöst werden, wenn man von den Erfahrungen anderer profitiert. So entsteht ein starkes Netzwerk, das

gegenseitige Unterstützung bietet.

Die Bezirksgruppentreffen sind eine wertvolle Ressource für jeden Verein. Es ist eine Einladung, sich einzubringen und seinen Verein durch den Austausch zu stärken. Wir rufen daher alle Vorstände auf, die Einladungen zu den Treffen wahrzunehmen.

Der Austausch bei diesen Treffen ist ein absoluter Mehrwert, der nicht nur den Vereinen, sondern auch den einzelnen Vorständen zugute kommt. Je mehr man einander kennt und voneinander weiß, desto besser lässt sich im gemeinsamen Interesse arbeiten. Zudem können auch neue Kontakte geknüpft werden, die über die Bezirksgruppen hinausgehen und langfristig das Netzwerk stärken.

Die BZG des Stadtverbandes Leipzig sind ein bedeutender Baustein für den Erfolg der KGV. Aktuell gibt es die zehn Gruppen Nordost I und II, Ost, Südost, Süd, Südwest I und II, West, Nord und Nordwest. Die BZG Nordost I und II sowie Südwest I und II führen ihre Treffen jeweils gemeinsam durch. Die derzeit amtierenden Obleute der für ihren Verein zuständigen BZG finden Sie im internen Bereich der Homepage des Stadtverbandes. **-msp**

Sie haben Ärger mit Waschbär & Co.?

Jäger Rico Nelke hilft.

Telefon: 0162 7617090

E-Mail: kontakt@nelke-jagd.de
www.nelke-jagd.de

ZEITGESCHICHTLICHES
FORUM LEIPZIG
AUSSTELLUNG



UEBERN ZAUN

Gärten und Menschen

Eintritt frei • Di–So, Feiertage 10–18 Uhr



www.hdg.de

#UebernZaunAusstellung



Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

■ Interessante Lektüre zum Kleingartenwesen

Die Gemarkung des Leipziger Stadtteils Leutzsch ist zu einem nicht unerheblichen Teil durch Kleingartenanlagen geprägt. Die dort wirkenden Kleingärtnervereine haben eine lange Tradition und stolze Geschichte.

Diese Vereinsgeschichte wurde bereits im Jahre 2002 im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erforscht. Leider fanden diese Studien kaum ihren Weg in die Öffentlichkeit.

Zwei Heimatforscher aus Leutzsch und Lindenau – Lothar Kurth und Dr. Horst Siegemund – haben diese Arbeiten wiederentdeckt, aktualisiert und durch Gespräche mit den Vorständen auf den neuesten Stand gebracht. Von besonderem Interesse war dabei der soziale Wandel in Leipzig während der zurückliegenden 20 Jahre, der sich auch in den Kleingärt-

Kleingartenvereine in Leutzsch



nervereinen zeigt. Die Untersuchung enthält einen etwas theoretischen, durchaus aber gut lesbaren und stellenweise amüsanten Einleitungsteil sowie eine abschließende Diskussion der Ergebnisse dieser kleinen Forschungsarbeit.

Die Hälfte des Werkes besteht aus Fotos der Kleingartenanlagen im Laufe der Jahreszeiten. Man sieht (historische) Lauben, Blumen und zudem das blühende und auch das ruhende Leben. Sämtliche Fotos stammen von Dolly Seiffert.

Die Arbeit umfasst 100 Seiten und kann kosten- und problemlos als pdf-

Datei heruntergeladen werden. Die Datei ist sehr stark komprimiert und hat darum nur eine Größe von 5 MB. Über den untenstehenden QR-Code kann man die Daten herunterladen.

Lothar Kurth

Dr. Horst Siegemund



■ Terminübersicht des Kreisverbandes Leipzig

Sprechstunde des Kreisverbandes

- Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Erweiterte Vorstandssitzung

- 22.04. und 18.05., ab 16 Uhr

Rechtsberatung Mitgliedsvereine

- 22.05., ab 9 Uhr, nach Anmeldung

Sprechstunde Datenschutz

- 29.04., 16 Uhr: Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Stammtischgespräche

- 05.04., 13 Uhr: „Abschluss Unterpachtvertrag“
- 03.05., 10 Uhr: „Bauordnung Kreisverband“
- 31.05., 14 Uhr: „Kleingartenordnung Kreisverband“
- ohne Einladung, Geschäftsstelle

Infoveranstaltungen für die Mitgliedsvereine

- ... im Bereich Markkleeberg und Umland: 05.05., 17 Uhr, KGV „Südsterne“ e.V. (ohne Einladung)



- ... im Bereich Markranstädt und Umland: 07.05., 17 Uhr, KGV „Anton Vockert 1894“ e.V. Markranstädt (ohne Einladung)
- ... in der Stadt Leipzig: 08.05., 17 Uhr, KGV „Am Kanaldreieck“ e.V. (ohne Einladung)
- ... im Bereich Taucha, Panitzsch, Borsdorf: 12.05., 17 Uhr, KGV „Einigkeit“ e.V. Taucha (ohne Einladung)
- ... im Bereich Schkeuditz und Umland: 14.05., 17 Uhr, KGV „An der Mühle“ e.V. (ohne Einladung)

Baum- und Gehölzschnittschulung

- 12.06., 10 Uhr: Apfel (Sommerriss); KGV „Ost“, Treff Schulgarten, Hordisstr. 8, 04420 Markranstädt, Fachberatergruppe KVL

Sonstige Termine

- 03.04., 17-19 Uhr: Abschluss Grundausbildung Wertermittler (Geschäftsstelle)
- 03.04., 18 Uhr: 13. Bowling Cup der Kleingärtner, im Bowl Play Leipzig, auf Anmeldung
- 12.04., 9 Uhr: Schulungsveranstaltung für neu fungierende Vorsitzende/Vorstandsmitglieder (KGV „Lindenhöhe“ e.V. Lützenscha)
- 26.04., 10 Uhr: Fortbildung Wertermittler (KGV „Gemeinnutz“ e.V. Engelsdorf)
- 09.-11.05.: 7-Seen-Wanderung und Stadtfest Markkleeberg
- 10.05., 9 Uhr: Schulung für Bauverantwortliche der Vereine, Vereinsheim des KGV „Südsterne“ e.V. Markkleeberg, auf Einladung
- 15.05., 17 Uhr: Sitzung Kleingartenbeirat der Stadt Leipzig
- 17.05., 10 Uhr: Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen, Start und Ziel im KGV „Fortschritt“ e.V. Leipzig, s. Seite 3

Service und Schadensdienst zur Versicherung

- Wirtschaftskontor Karsten Heine, Dialog Versicherung, Ansprechpartner: Jens Rehmuß, Südstr. 25, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/35 01 95 86, Mobil: 0173/37 11 945,
Fax: 0341/35 01 95 85, E-Mail: makler@gmx.net,
Termine nach Vereinbarung

Hinweis

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage des Kreisverbandes www.kleingarten-leipzig.de oder mit Hilfe des QR-Codes. Dort erhalten Sie weitere Informationen zu Garten und Natur.



Wir gratulieren herzlich

Uwe Hennig,

Vorsitzender des KGV „Luppenaue“ e.V.,
zum 74. Geburtstag,

Horst Reußner,

Vorsitzender des KGV „Alte Anlage“ e.V.,
zum 74. Geburtstag, und

André Just,

Vorsitzender des KGV „Am Equipagenweg“ e.V.,
zum 46. Geburtstag,

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für den aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

**Vorstand und Mitglieder des Kleingärtnervereins sowie der
Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner
Weestsachsen e.V.**



■ Chronist im Verein – eine vielgestaltige Aufgabe

Aufgaben für Ehrenamtler gibt es reichlich. Und nun soll noch ein Chronist tätig werden? Wozu? Solche Auffassungen ignorieren, wie wichtig es ist, die eigene Geschichte zu erforschen und zu dokumentieren.

Das Wissen um die Entstehung und Entwicklung des Vereins und die in der Vergangenheit erbrachten Leistungen unterstützt die Identifizierung der Mitglieder mit dem eigenen Verein, weckt Stolz auf das Erreichte und ist Motivation für die Bewältigung aktueller Aufgaben. Es lohnt sich also, wenn ein oder mehrere Vereinsmitglieder sich mit der Vereinsgeschichte beschäftigen und historische Unterlagen und Objekte sammeln, bewahren und dokumentieren.

Dass sich ein Vereinsmitglied aus eigenem Interesse dieser Aufgabe annimmt, ist ein Glücksfall. So obliegt es in der Regel dem Vereinsvorstand, geeignete Vereinsmitglieder anzusprechen und deren ehrenamtliche Tätigkeit als Chronist dauerhaft zu unterstützen, sei es durch die Bereitstellung historischer und aktueller Schrift- und Bilddokumente und, soweit möglich, bei der Schaffung geeigneter Aufbewahrungsmöglichkeiten.

Dieser Verantwortung kann der Vorstand natürlich nur gerecht werden, wenn er selbst vom Erfordernis der Chronistentätigkeit überzeugt ist. Mitunter bietet ein herannahendes Vereinsjubiläum den Anlass, sich dieser Aufgabe zuzuwenden, um nicht ohne Festschrift oder Vereinschronik dazustehen. Leider gibt es auch Vereine, in denen aktive Chronisten keine Unterstützung vom Vorstand erhalten.

Bei der jungen Generation trifft man häufig auf die Auffassung, die Beschäftigung mit der Vergangenheit des Vereins wäre naturgemäß eine Domäne der Alten, die Tätigkeit des Chronisten sei muffiger Papierkram und schon deshalb langweilig. Solche Auffassungen gehen an der Wirklichkeit vorbei. Neugier und Interesse vorausgesetzt, kann bereits das Suchen und Sammeln historischer Dokumente spannend sein. Dazu gehören auch Befragungen von Vereinsmitgliedern, wie es „damals“ war.

Im Ergebnis der vom Chronisten geführten Interviews kommen mitunter auch kuriose und berichtenswerte Ereignisse zutage, die einst gefasste formale Beschlüsse und Protokolle le-

bendiger machen und ergänzen. Die Dokumentation der bewahrungswürdigen Unterlagen macht zweifellos Mühe. Hier eröffnet die Digitalisierung neue Möglichkeiten, die die Arbeit des Chronisten spürbar erleichtern. Gerade die Digitalisierung von Schrift- und Bildmaterial dürfte eher eine Domäne der Jüngeren sein.

Chronistentätigkeit muss sich nicht auf Papierkram beschränken. Im besten Fall verfügen Vereine über ausreichende Räumlichkeiten, die das Einrichten einer kleinen Dauerausstellung ermöglichen. Die Gestaltung eines solchen Traditionskabinetts erfordert gestalterische Ideen und Geschick. Das historisch geordnete ausgewählte Schrift- und Bildmaterial kann durch dreidimensionale Ausstellungsobjekte, wie z.B. typische Gartengeräte oder Alltagsgegenstände aus Gartenlauben, ergänzt werden. Prüfwert ist auch, ob es im Verein eine Gartenlaube gibt, die sich nach entsprechenden Erhaltungsmaßnahmen als Museums-laube und als Raum für ein Traditions-kabinett eignet.

Auch die Dokumentation im Verein vorhandener Gartenlauben kann Gegenstand der Chronistentätigkeit sein. Lauben sind beeindruckende Zeitzeugen historischer Epochen und auch deshalb erhaltenswert. Zahlreiche Vereine besitzen regelrechte Schmuckstücke aus ihrer Geschichte. Soll eine solche Laube durch den Pächter oder

den Verein grundlegend saniert bzw. neu errichtet werden, sind Bauzeichnungen und Konstruktionshinweise zweckdienlich. Was eine historische und erhaltenswerte Laube ist, sollte nicht zu eng definiert werden.

Schließlich sind auch Lauben aus der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart in wenigen Jahrzehnten historische Objekte. Deren Dokumentation kann auch für Vereine von Interesse sein, die beispielsweise erst vor 50 Jahren oder später gegründet wurden oder die DDR-typische Gartenlauben wie GL 10, GL 14, GL 19 u.ä. im Bestand haben. Gartenlauben geben auch Auskunft darüber, wie sich der Begriff „einfache Ausstattung“ der Gartenlauben verändert und an den jeweils zeitgemäßen Bedarf angeglichen hat. Die Beschäftigung des Chronisten mit vereinstypischen Lauben kann bei Interesse und mit dem erforderlichen handwerklichen Geschick sogar den Bau von Modellen umfassen.

Fazit: Die Chronistentätigkeit beschränkt sich nicht auf das Abheften verstaubter Unterlagen.

Die in der AG Traditionspflege des Stadtverbandes tätigen Chronisten pflegen den Erfahrungsaustausch. Die Beratungstermine werden im „Leipziger Gartenfreund“ mitgeteilt. Interessenten sind stets willkommen.

**Die Mitglieder der
AG Traditionspflege**



Auch Lauben aus der jüngeren Geschichte können historischen Wert haben. Foto: SLK

Terminübersicht des Stadtverbandes

Anmeldung zu Veranstaltungen und Online-Schulungen bitte per E-Mail an info@leipziger-kleingartner.de bzw. per Fax an (0341) 4774306.
Mit * markierte Veranstaltungen finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.



Online-Schulung für Vereinsvorstände

Bitte zu diesen Schulungen mind. 5 Tage vor dem Termin anmelden!

• SLK-Online-Seminar „Kassenprüfung im Verein“

Wann: 08.04., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vorstände und Revisoren/Kassenprüfer

Wer: Robby Müller, Vorsitzender des SLK

• SLK-Online-Seminar „Recht 1 – Schwerpunkte im Kleingarten- und Vereinsrecht“

Wann: 13.05., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vorstände

Wer: Ringo Rieck, Vertragsanwalt des SLK

Sonstige Termine

- **Schulung der Wertermittler:** 01.04., auf Einladung
- **Bowling Cup der Kleingärtner:** 03.04., ab 18 Uhr, Anmeldung
- **Frühjahrsputz:** 05.04.
- **Baumschnittseminar Praxis, Teil 2:** 05.04., KGV „Osthöhe“
- **Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen:** 17.05., s. Seite 3

Stammtische der Gartenfachkommission

(für alle Interessenten offen)

Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 02.04., 17 Uhr: Unsere Gartenerde, höchstes Gut des Kleingärtners
- 07.05., 17 Uhr: Pflanzenschutz im Kleingarten

Stammtisch Nordost

Leitung: Wolfgang Bielke; Ort: Vereinshaus Nordstern (Friedrichshafener Straße 50, 04357 Leipzig)

- 03.04., 17 Uhr: Kräuter- und Gewürzanbau
- 15.05., 17 Uhr: Beerenobst und Spindelerziehung

Stammtisch Süd

Leitung: Antje Löffler; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 11.04., 17 Uhr: Neue Kleingartenordnung des SLK
- 09.05., 17 Uhr: Pflegerückstand oder Bewirtschaftungsmängel?

Stammtisch Südwest

Leitung: Andreas Händler; Ort: KGV „Am Weidenweg“ e.V. (Rippachtal 5, 04249 Leipzig)

- 03.04., 17 Uhr: Wie gewinnt man reinen Tomatensamen und erhöht den Ertrag?

Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstr. 17, 04177 Leipzig)

- 07.04., 17 Uhr: Mischkulturen im Kleingarten?
- 05.05., 17 Uhr: Kultur von Wein im Kleingarten

Sprechzeiten April/Mai

- Sprechzeit der Schlichtergruppe*: 03.04. u. 08.05.; 13.30 - 16 Uhr, nach Terminvereinbarung.
- Gartenfachberatersprechzeit (telefonisch):
Olaf Weidling: 03.04. u. 08.05. (14.30 bis 16.30 Uhr)
Telefonisch oder E-Mail an garten-olaf@gmx.de
- Sprechzeit Traditionspflege*: nach Anmeldung
- Alle Anmeldungen unter (0341) 4772753.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

- Mo. ausschl. für Vereinsvorstände nach tel. Vereinbarung
- Di. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Außerhalb dieser Zeiten bleibt die Geschäftsstelle für den gesamten Publikumsverkehr geschlossen.
- Tel. Erreichbarkeit: Mo 8-12 und 13-16 Uhr, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Do 8-12 und 13-17 Uhr und Fr 8-13 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig.
Geöffnet am 27.04. und 25.05., 9 - 12 Uhr.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Stadtverband. Dort besteht auch die Möglichkeit zur Terminvereinbarung.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Straße 7, 04109 Leipzig, Di. - Do. 10-16 Uhr. Juni, Juli und August zusätzlich Sa/So 10-17 Uhr. Besuche außerhalb dieser Öffnungszeiten sind nach telefonischer Anmeldung unter (0341) 2111194 möglich.

Weitere Informationen zum Museum finden Sie auf www.kleingarten-museum.de

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung

Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerservice und Schadendienst:
Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-17 u. Fr. 9 - 13 Uhr.
Vor Besuch bitte telefonisch anmelden.

Aktuelle Informationen, Termine und vieles mehr auf www.stadtverband-leipzig.de



Wir gratulieren sehr herzlich

Axel Müller,

Vorsitzender des KGV „Grüne Hoffnung“ e.V., zum 65. Geburtstag,

Anke Krautz,

Vorsitzender des KGV „Gartenfreunde Südwest“ e.V., zum 50. Geburtstag, und

Kay Handschke,

Vorsitzender des KGV „Stünzer Blick“ e.V., zum 40. Geburtstag,

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für den aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

**Vorstand und Mitglieder des Kleingärtnervereins
sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.**



Der SLK gratuliert

Wir gratulieren in den Vereinen **Am Wetterschacht:** Hildburg Schmidt zum 90., Dietmar Salomo zum 70. und Manuela Guddat zum 60.; **Dahlie:** Detlef Winkler zum 60.; **Seilbahn:** Helga Flemming zum 89., Gerhard Eisenkrätzer zum 83., Dr. Jürgen Weihrach zum 82. und Karin Matthey zum 81.; **Volkshain-Anger:** Jürgen Staub zum 89. und Kathrin Mazny zum 70.

Die Jubilare Ihres Vereins fehlen hier? Dann bitte (mit vorliegendem Einverständnis der Jubilare!) an die Redaktion melden!

■ Über den Gartenzaun gefragt

Sonja Ebner antwortet auf aktuelle Fragen. Wann dürfen vorgezogene Pflanzen ins Freiland? Was gibt es beim Mangold zu beachten? Wie werden Rote Bete angebaut?

Hallo liebe Mitstreiter,

im April sind viele Gartenarbeiten zu erledigen. Um alle anfallenden Arbeiten zu erledigen, sollte möglichst jeder sonnige Tag genutzt werden.

Wichtig ist das gute Auflockern des Bodens, außerdem ist das ungeliebte Unkraut zu entfernen. Sommerblumen können direkt an Ort und Stelle ausgesät werden. Bleibt der Regen aus, müssen die Kulturen gleichmäßig feucht gehalten werden.

Bei **Frostgefahr** sollten Jungpflanzen und Aussaaten mit Gartenvlies geschützt werden. Dieses ist licht- und feuchtigkeitsdurchlässig und sehr leicht. Es wird über die Pflanzen gelegt und an den Rändern mit Steinen beschwert. Auch oben mit einem Loch versehene Frostschutzhauben aus Plastik haben sich seit Jahren bewährt.

Die vorgezogenen **Tomaten, Paprika und Kürbis** stelle ich mit dem Topf ins Gewächshaus. Tagsüber stelle ich sie raus in die Sonne. Am Abend bringe ich sie ins Gewächshaus zurück. Bei Frostgefahr stelle ich über Nacht Friedhofskerzen ins Gewächshaus. Am Tag sollten sie gelöscht und das Gewächshaus kurz gelüftet werden. So ist der Sauerstoffgehalt wieder optimal. Durch das Hin und Her werden die Pflanzen abgehärtet und gekräftigt. Dauerhaft werden sie erst Mitte Mai (nach den Eisheiligen) ins vorbereitete Gemüsebeet gepflanzt. Denken Sie daran, die kleinen Tomatenpflanzen jetzt schon auszugeizen.

Der **Gemeine Fenchel** lohnt sich immer. Die mehrjährige Staude sollte einzeln am Rand eines Gemüsebeetes, im Stauden- oder Kräuterbeet stehen. Sie wird bis 2 m hoch, beansprucht ca. 50 cm x 50 cm Standfläche und reift im September/Oktober aus. Im Winter schneidet man die Stängel ca. 5 cm über dem Boden ab – mehr ist nicht zu tun. Die Samen sind zu Tee und als Küchengewürz zu verwenden. Den Samen sollten Sie vor der Verarbeitung mörsern. Die filigranen Blätter gebe ich sehr gern an Salate. Sie haben einen anisartigen Geschmack.

Um vom **Mangold** gute Ernte zu er-



Fenchelanbau lohnt sich – auch für die Insekten. Foto: H. Zell / CC BY-SA 3.0

zielen, muss er bis Mitte April ausgesät werden. Er sollte 2 bis 3 cm tief in den Boden. Nach dem Aufgehen wird vereinzelt, damit sich die Pflanzen gut entwickeln können. Bei Blattmangold sollte der Abstand 15 bis 20 cm, bei Rippenmangold 40 cm betragen. Für einen Zwei-Personen-Haushalt genügen fünf Pflanzen, da immer nur die äußeren Blätter geerntet werden. Die Ernte erfolgt bis März im Folgejahr.

Rote Bete stellen geringe Ansprüche. Wer im Sommer ernten möchte, muss Ende April aussäen. Der Reihenabstand soll 30 cm betragen. In der Reihe werden alle 15 cm je drei Samen eingebracht. Haben die Jungpflanzen eine Höhe von 5 cm erreicht, wird auf eine Pflanze je Saatstelle ver-

einzelt. Rote Bete sollte nicht nach sich selbst und nicht nach Spinat oder Mangold angebaut werden.

Dahlien können oft schon Ende April gepflanzt werden. Überwinterte Knollen wachsen nur, wenn ihr Knollenhals gesund ist. Die Knollen über Nacht wässern, ehe sie ins Pflanzloch kommen. Hochwüchsige Sorten brauchen Pfähle, die man vor dem Pflanzen setzt, um die Knollen nicht zu beschädigen. Dahlien so pflanzen, dass sie mindestens 10 cm mit Erde bedeckt sind. Der Abstand ist sortenbedingt. Es dauert gut 14 Tage, bis die Dahlie aus dem Boden kommt. Schnecken lieben das erste Grün. Ich streue Schneckenkorn um die Pflanze, bis die sie ca. 20 cm hoch ist. Verblühte Dahlienblüten regelmäßig abschneiden, das verlängert die Blütenpracht bis zum ersten Frost. Dahlien haben einen großen Wasserbedarf.

Einjähriger Rittersporn wird 0,5 bis 1 m hoch und liebt tief gelockerten, kalkhaltigen und etwas feuchten Boden. Er gedeiht am besten an sonnigen bis halbschattigen Standorten. Rittersporn ist ein Dunkelkeimer, deshalb werden die Samen ca. 1 cm tief in die Erde gegeben. Der Rittersporn fühlt sich auch in einer Vase wohl. Er sät sich selbst aus und erfreut uns im Folgejahr. Rittersporn ist eine Attraktion für Hummeln und andere Insekten. Die Blütezeit dieses farbenprächtigen Hinguckers reicht von Juni bis September.

Sonja Ebner

Gartenfachkommission des SLK

Fuhrbetrieb Gäbler

Baustoffe und Transporte

- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinstmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m³ mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Mo. bis Do. 7.30 bis 15.30 Uhr, Fr. 7.30 bis 14 Uhr bzw. per E-Mail.

Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerfleck@gmx.de



■ Das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) – richtig verstehen und in der Praxis anwenden (5)

Unter diesem Titel informieren wir in loser Folge zu ausgewählten Bestimmungen, die jeder Kleingärtner zumindest ihrem Wesen nach kennen und beachten sollte.

Das BKleingG ist Sonderrecht. Es fasst das bundesrechtlich geregelte materielle Kleingartenrecht in einem Gesetz zusammen. Es weist eine Mischung von privat- und öffentlichrechtlichen Regelungen auf, die wegen des Sachzusammenhangs aufeinander bezogen und abgestimmt sind. Das BKleingG besteht ausschließlich aus dem Gesetzestext. Dieser wurde am 28. Februar 1983 vom Bundestag beschlossen und ist seit dem 3. Oktober 1990 in den neuen Bundesländern gültig.

Zum richtigen Verständnis und zur rechtssicheren Anwendung gibt es den Praktiker-Kommentar mit ergänzenden Vorschriften. Er liegt aktuell in der von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler bearbeiteten 13. Auflage 2023 vor.

§12 (Beendigung des Kleingartenpachtvertrages bei Tod des Kleingärtners)

Aus dem Gesetzestext:

(1) Stirbt der Kleingärtner, endet der Kleingartenpachtvertrag mit dem Ablauf des Kalendermonats, der auf den Tod des Kleingärtners folgt.

(2) Ein Kleingartenpachtvertrag, den Eheleute oder Lebenspartner gemeinschaftlich geschlossen haben, wird beim Tod eines Ehegatten oder Lebenspartners mit dem überlebenden Ehegatten oder Lebenspartner fortgesetzt. Erklärt der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner binnen eines Monats nach dem Todesfall in Textform gegenüber dem Verpächter, dass er den Kleingartenvertrag nicht fortsetzen will, gilt Absatz 1 entsprechend.

Kommentar: § 12 enthält eine Sonderregelung für alle Kleingartenpachtverträge bei Tod des Kleingärtners. Der Verpächter soll auch nach dem Tod des Kleingärtners im Hinblick auf die Vergabe des Kleingartens wieder völlig frei sein, es sei denn, dass auch der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner gemeinschaftlich mit dem Verstorbenen den Kleingartenpachtvertrag geschlossen hat. Die Monatsfrist dient dazu, den Erben genügend Zeit zur Räumung des Gartens zu geben.

Absatz 1 ist nicht zum Nachteil des

Pächters abänderbar (§13 BKleingG)

Mit dem Tod des Kleingärtners geht dessen Vermögen (Erbchaft) als Ganzes auf ein oder mehrere andere Personen (Erben) über. Das ohne Wissen des oder der Erben und sogar gegen seinen bzw. deren Willen. Damit treten die Erben an Stelle des Kleingärtners in den noch nicht beendeten Pachtvertrag mit allen Rechten und Pflichten ein. Zur Vermeidung des Erbfalls muss die Erbchaft ausgeschlagen werden. Erfolgt die Ausschlagung nicht innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Wochen, gilt die Erbchaft als angenommen. Ist dem Verpächter der Erbe des verstorbenen Kleingärtners unbekannt oder ungewiss, ob der Erbe die Erbchaft angenommen hat, kann der Verpächter zur Sicherung des Nachlasses beim Nachlassgericht die Einsetzung eines Nachlasspflegers beantragen. Nachlassgericht ist das zuständige Amtsgericht (letzter Wohnsitz/Aufenthalt des Erblassers). **-gm**
Quelle: Praktiker-Kommentar Bundeskleingartengesetz, 13. Auflage

■ Pflanzenbörse in den Westendgärten Leipzig

Der Frühling ist da, die Natur erwacht – und damit auch die Lust auf Gärtnern! Für den 26. April 2025 laden die „Westendgärten“ e.V. und weitere Kleingärtnervereine* zur Pflanzenbörse auf die Vereinswiese der Westendgärten in Leipzig Neu-Lindenau ein. Von 13 bis 17 Uhr erwartet Besucher ein inspirierendes Programm rund um Pflanzen, nachhaltiges Gärtnern und Upcycling. Es wird ein Fest für alle, die Blumen lieben, ihr Gemüse selbst anbauen oder einfach einen geselligen Nachmittag im Grünen genießen wollen.

Aus dem Programm:

- 13 Uhr: Workshop „Mischkultur“
Wie wachsen Pflanzen am besten zusammen? Im interaktiven Workshop gibt es wertvolle Tipps, um Beete clever zu gestalten – für eine reiche Ernte ohne Chemie.
- 14 bis 16 Uhr: Pflanzenbörse

Hier gibt's grüne Schätze direkt aus der Region:

- Tauschbörse zum Tausch von vorgezogenem Gemüse sowie Sträuchern und Staudenteilen aus dem Frühjahrsputz.
- Wildstauden von der Staudengärtnerei Kay Weißbach, perfekt für naturnahe Gärten und mit Beratung.
- Junggemüse von der Bio-Gärtnerei Erntemich, nachhaltig und regional.
- Beim Upcycling-Basteln kreativ werden mit nachhaltigen Materialien
- Grillstand bietet Stärkung für zwischendurch mit leckerem Essen aus der Region
- 16 Uhr: Rundgang durch die Westendgärten mit vielen Tipps für einen pflegeleichten und nachhaltigen Garten.

Warum sich ein Besuch lohnt?

Hier gibt's zum Start der Gartensaison grüne Schätze direkt von lokalen Er-



Foto: Ravi Kant auf Pexels

zeugern. Von Wildstauden bis Junggemüse, von Workshops bis Grillduft – für alle ist etwas dabei. Ob Gartenprofi, Einsteiger oder einfach nur neugierig, die Pflanzenbörse ist der perfekte Ort, um sich inspirieren zu lassen und Neues zu entdecken. Kommt vorbei und lasst euch von der grünen Vielfalt begeistern

Weitere Informationen gibt es unter: <https://www.westendgaerten.de/>

*Beteiligte Kleingärtnervereine sind „Westendgärten“, „Bach'sche Erben“, „Neu-Lindenau“, „Fortschritt“ sowie „Phönix“.

■ Unsere Rechtsecke: Laube weg, und dann?



Hier veröffentlichen wir in loser Folge rechtliche Hinweise zur Arbeit im Kleingärtnerverein. Heute geht es darum, ob eine fristlose Kündigung des Pachtvertrages im Brandfall möglich ist.

Es kommt immer wieder vor, dass Pächter, deren Parzelle durch Vandalismus und Laubenbrand in einen erschreckenden Zustand versetzt wurde, den Kleingartenpachtvertrag fristlos kündigen wollen. Das geht jedoch so nicht.

Die fristlose Kündigung des Kleingartenpachtvertrages durch den Pächter setzt, wie auch die durch den Verpächter, das Vorliegen eines wichtigen Grundes voraus. Für den Pächter gelten in einem solchen Fall die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).

Die Zerstörung der Gartenlaube durch Vandalismus bzw. Brandstiftung erfüllt nicht die inhaltlichen Kriterien für das Vorliegen eines wichtigen Grundes im Sinne der Bestimmungen des BGB. Die Gartenlaube erfüllt im Rahmen der Bewirtschaftung der Parzelle eine Nebenfunktion, insbesondere Aufenthalts- und Aufbewahrungsraum



Was bedeutet ein Brandschaden für den Pachtvertrag? Archivfoto: SLK

zu sein. Sie ist kein notwendiges Element zur kleingärtnerischen Nutzung.

Unberührt bleibt die Möglichkeit einer ordentlichen Kündigung des Pachtvertrages durch den Pächter oder die einvernehmliche Beendigung des Pacht-

verhältnisses durch einen Aufhebungsvertrag zwischen Pächter und Verpächter.

Fakt ist jedoch: Der Pächter ist als Eigentümer der Laube für die Beseitigung der Brandfolgen verantwortlich. Dazu zählt auch die Verpflichtung zum Abtragen und sachgemäßen Entfernen des in Mitleidenschaft gezogenen Mutterbodens aus der Kleingartenanlage. Da Brandrückstände als Sondermüll behandelt werden, sollte eine Spezialfirma mit der Beseitigung beauftragt werden.

Anfallende Kosten für die Beseitigung der Brandfolgen sind vom Eigentümer der Gartenlaube (Pächter) zu tragen. Die in den beiden Leipziger Kleingärtnerverbänden agierenden Kleingärtnerversicherungen bieten Laubenversicherungen mit Einschluss der Entsorgungskosten an.

Quelle: Dr. Rößger, „Leipziger Gartenfreund“, 12/21

VERANSTALTUNGSHAUS

KUNSTGARTEN

Budde-Haus
SOZIOKULTURELLES ZENTRUM
LEIPZIG-GOHLIS

KREATIVITÄTSWERKSTATT

BIERGARTEN

Sonntag, 27. April, 11.00 bis 17.00 Uhr

Trödelmarkt für Gartenfreunde

Stöbern für Ihr Gartenreich! Am 27. April findet auf dem schönen Gelände des Budde-Hauses in Leipzig-Gohlis ein spezieller Second-Hand-Markt statt. Es wird alles „getrödel“, was Gartenfreund*innen für ihr grünes Hobby in Heim, Hof und Garten gebrauchen können: Vom Alpenveilchen bis zum Zinkeimer, von Jungpflanzen bis zur Gartenschürze, vom Sonnenschirm bis zu Rankhilfen.

Kinder können „Garteninstrumente“ basteln und der „Biergarten unterm Ginkgobaum“ eröffnet seine Saison.

Sie möchten selbst einen Stand anbieten?

Jede*r kann etwas in gute „zweite Gardenhände“ geben, bevor es auf dem Containerplatz oder dem Kompost landet.

Stand-Anmeldungen sind noch bis zum **15. April** möglich.

Infos dazu unter budde-haus.de/veranstaltungen oder Telefon 0341 90960037.

Budde-Haus
Lützowstraße 19, 04157 Leipzig

www.budde-haus.de

FAIRbund | Betreiber: Budde-Haus
www.verein-fairbund.de



Auf dieser Parzelle ist die Einhaltung der Drittelnutzung gut erkennbar.
Fotos: SLK



Anbau von Obst und Gemüse? Fehlangezeigte! Von einer rechtskonformen Nutzung ist diese Parzelle weit entfernt.

Werden Obst und Gemüse erkennbar angebaut, klappt's auch mit dem Bundeskleingartengesetz

Alle Kleingärtnervereine (KGV) sind gut beraten, die sogenannte Drittelnutzung in den Parzellen konsequent durchzusetzen. Wer sich in den Kleingartenanlagen umschaut, erkennt mancherorts Handlungsbedarf.

Wird die Drittelnutzung nicht umgesetzt, ist die Anwendbarkeit des Bundeskleingartengesetzes (BKleingG) und damit die Pachtzinsbegrenzung und der weitgehende Kündigungsschutz in Gefahr, denn die vergünstigte Pachtzinsregelung und die Kündigungsbeschränkungen für die Grundstückseigentümer lt. BKleingG sind nur mit der Notwendigkeit des Anbaus von Obst und Gemüse für den Eigenbedarf verfassungsrechtlich zu begründen.

Der Anbau von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf, insbe-

sondere von Obst und Gemüse, im Kleingarten ist das wesentliche Unterscheidungsmerkmal des Kleingartens von einem reinen Erholungsgarten und darüber hinaus der Rechtfertigungsgrund für die pächterfreundlichen Regelungen des BKleingG.

Bereits 2004 hat der Bundesgerichtshof klargestellt, dass von einem maßgeblichen Prägen der Gesamtanlage immer dann auszugehen sei, wenn mindestens ein Drittel der Parzellenfläche für den Anbau von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf ge-

nutzt wird. In begründeten Ausnahmen und Situationen kann auch von diesem Drittel abgewichen werden. Ein Mindestmaß von Gartenbauerzeugnissen muss aber immer vorhanden sein. In der Leipziger Kleingartenordnung ist u.a. festgelegt, dass bei Kleingärten typischer Größe die Anbaufläche mindestens ein Drittel der Gartenfläche betragen muss. Eine typische Parzellengröße liegt bis 400 m² vor.

-gm

Quelle: Karsten Duckstein, „Der Fachberater“, Februar 2025

LAV Erdenwerke GmbH

Verkauf:

Erdenwerk Kulkwitz
Zwenkauer Straße 155 • 04420 Markranstädt
Telefon: 034205 / 209065 und 209066

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 6.00 – 18.00 Uhr

Erdenwerk Brandis
Gebrüder-Helfmann-Str. 13 • 04824 Brandis OT Beucha
Telefon: 034292 / 269890 und 299891

Sonnabend: 8.00 – 12.00 Uhr



Aktion April 2025: Komposterde

Speziell zur Bodenverbesserung aus hochwertigen Komponenten hergestellt. Universeller Mutterbodenersatz / Humuserde zur naturnahen Garten- und Landschaftsgestaltung

Eigenschaften:

Vielseitig einsetzbar durch ein ausgewogenes Verhältnis von vorwiegend organischen Düngern und stabiler Bodenstruktur • gute Wasserspeicherfähigkeit, krümelige und lockere Bodenstruktur • Wertvoller Humus- und Nährstofflieferant • Enthält alle Haupt- und Spurennährstoffe auf organischer Basis für ein gutes Gedeihen • gut geeignet für Gartenbeete und Pflanzflächen, Stauden und Gehölze

30,74 €/m³
statt 34,15 €/m³

10 % gespart



Qualitätsprodukte für Heim und Garten

www.lav-erdenwerk.de

Sortenvielfalt aus der Region für den Kleingarten

Das Team der Bio-Gärtnerei „Ernte-mich“ zieht im Leipziger Südosten mit großer Hingabe Jungpflanzen in großer Vielfalt heran und wissen genau, welche Tomatenpflanzen für den Kleingarten optimal sind.

Jede Pflanze bekommt unsere volle Aufmerksamkeit, damit sie kräftig und gesund in Eure Kleingärten ziehen kann. Hier stellen wir drei unserer liebsten Tomatensorten vor, die perfekt für den Anbau im Garten oder auf dem Balkon sind.

• **Goldita – ein Muss für jeden Salat**
Diese robuste gelbe Cocktailtomate begeistert mit kleinen, saftigen Früchten, die einen wunderbar fruchtigen Geschmack mit feiner Süße verbinden; perfekt zum Naschen direkt von der Pflanze und ein Muss für jeden Salat. Sie wächst kräftig, trägt reichlich und reift früh. Ihre Widerstandsfähigkeit gegen typische Tomatenkrankheiten macht sie zur idealen Sorte für Freiland, Hochbeet und Balkon.

• **Berner Rose – die zarte Schönheit mit vollem Aroma**

Wer eine besonders geschmackvolle Fleischtomate sucht, wird diese Sorte lieben. Die rosaroten, großen Früchte sind unglaublich saftig und süß – eine echte Delikatesse. Diese Sorte ist etwas anspruchsvoller, aber mit einem geschützten Platz und regelmä-

ßigem Gießen wird sie Euch mit einer der besten Tomaten belohnen, die Ihr je gegessen habt. Ideal für Salate, frische Brote oder einfach pur direkt aus dem Garten genascht.

• **San Marzano – die perfekte Sauce-Tomate**

Wer gern eigene Tomatensaucen und Pastagerichte zaubert, sollte zu dieser Tomate greifen. Diese traditionelle italienische Sorte bildet längliche, fleischige Früchte mit wenig Kernen, die sich hervorragend zum Einkochen eignen. Die Pflanzen wachsen buschig und benötigen eine stabile Rankhilfe.

Sortenvielfalt für Genießer

Neben diesen drei Sorten bieten wir bei „Ernte-mich“ viele weitere Tomatenraritäten und Jungpflanzen an. Unser Ziel: Gesunde, starke Pflanzen, die Euren Garten bereichern. Ob robust für den Freilandanbau oder exotisch für das Gewächshaus – wir haben für jeden Gärtner die richtige Sorte.

Neugierig geworden? Ihr könnt Euch die Vielfalt direkt bei uns anschauen oder im Internet ganz bequem unter

shop.ernte-mich.de vorbestellen. Über 100 Tomatensorten warten.

Hofladen mit regionalen Spezialitäten

Jeden Donnerstag, Freitag und Samstag* bekommt ihr in unserem Hofladen nicht nur frisches Biogemüse, sondern auch Feinkost, Fleisch- und Milchprodukte aus der Region. Schaut vorbei und entdeckt unser liebevoll zusammengestelltes Sortiment. Ein besonderes Erlebnis bietet unser **Hoffest am 11. Mai**. Neben einem großen Jungpflanzenverkauf gibt es kulinarische Spezialitäten, einen Heuspielfeld und regionale Köstlichkeiten. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Ernte-mich

Großpösnaer Straße 71, 04288 Leipzig

Sonderöffnungszeiten* für Jungpflanzenverkauf

Do & Fr 10-18 Uhr, Sa 09-13 Uhr

Mehr erfahren

www.erntemich.de

www.facebook.com/erntemich

www.instagram.com/ernte_mich

*gilt für April & Mai



JUNGPFLANZEN AUS LEIPZIG

- Über 70 Tomatensorten
- Paprika, Chili, Auberginen, Physalis
- Gurken, Zucchini, Kürbis
- Kräuter-, Blumen-, Süßkartoffelpflanzen
- Gemüsejungpflanzen und Obststräucher

Ab 22. April: Di. und Fr. auf dem Wochenmarkt (Innenstadt)



STARTE IN DIE SAISON MIT UNSEREN SAMENFESTEN JUNGPFLANZEN!

Unsere Auswahl umfasst eine große Vielfalt an Raritäten, geschmacklich einzigartige Tomaten, Schnittblumen, ausgewählte Kräuter und noch vieles mehr. Wir stehen euch gern beratend zur Seite!

Euer ernte-mich-Team



VORBESTELLUNG ZUR ABHOLUNG:

shop.erntemich.de

IM HOFLADEN AB 27. MÄRZ:

Do. & Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 - 13:00 Uhr (April - Mai)



■ Frühling auf dem Rad



Staunende Blicke erntete Gartenfreundin Brigitte Schubert, als sie den Lenker ihres Rades für den Transport in den Garten mit Frühlingsboten dekorierte. Um Fragen zu vermeiden: Blumen und Radlerin kamen wohlbehalten an. Foto: B. Schubert

■ Pflanzenkohle im Kleingarten

Schwarze Erde „Terra Preta“ besteht vor allem aus Holzkohle. Sie ist fein, sehr porös und hat eine große innere Oberfläche.

Terra Preta ist in der Lage, in ihren Poren Wasser und Nährstoffe zu speichern. Ihre Hohlräume bieten einen idealen Lebensraum für Mikroorganismen, die wiederum das Pflanzenwachstum fördern.

Großtechnisch wird Pflanzenkohle durch ein Verfahren hergestellt, bei dem unter einem kontrollierten Prozess, Sauerstoffausschluss und Temperaturen bis zu 450 °C, pflanzliche Biomasse (z.B. Holzreste, Baum- oder Grasschnitt, Kirschkerne, Getreidespelzen) pyrolysiert wird.

Dabei entsteht fast reiner Kohlen-

stoff. Schadstoffe werden bei diesem Prozess nicht freigesetzt.

Pflanzenkohle kann im Fachhandel gekauft werden. Sie kann aber auch z.B. im Verein mit einem Pyrolyseofen selbst hergestellt werden. Interessenten können sich im Entdeckergarten des Deutschen Kleingärtnermuseums über diese Technik informieren.

Selbst hergestellte Pflanzenkohle wirkt sich positiv auf die Klimabilanz aus. Anfallende Biomasse wird vor Ort pyrolysiert und verbleibt im Garten. Durch die Verkohlung von Pflanzenresten wird der Atmosphäre dauerhaft CO₂ entzogen. In einem Kilogramm hergestellter Pflanzenkohle ist Kohlenstoff enthalten, der bis zu 3 kg CO₂ entspricht. Die hergestellte Pflanzenkohle wird dem Kompost beige-mischt und mitkompostiert. Durch die Zugabe beim Aufsetzen des Kompostes werden während des Kompostierungsprozesses weniger Treibhausgase freigesetzt. Mit dem Ausbringen wird Kohlenstoff langfristig im Gartenboden gespeichert und Humus aufgebaut. Somit wird der Kreislauf im Garten geschlossen.

-gm

Quelle: Broschüre des LSK „Kleingärten im Klimawandel“, Dr. Ursula Weiß

Andrés Dienstleistungen & Kleintransporte

- **Hüpfburgverleih** für Privat- und Vereinsveranstaltungen
- **Foodtruck** mit verschiedenen Süßwaren für Ihre Veranstaltung
- **Lieferung** von Schüttgut (Erde, Rindenmulch, gewaschener Sand, Kinderspielsand mit Zertifikat, Splitt, Mineralgemisch u.v.m.)
- **Entsorgung** von Grünschnitt, Gras, Laub, Gestrüpp, Aushub, Bauschutt, Schrott usw. bis hin zur kompletten **Beräumung** des Kleingartens
- **Kleintransporte** aller Art (Möbeltaxi, Umzüge, Sperrmüllentsorgung)
- **Haushaltauflösungen**, auf Wunsch übergabebereit inkl. **Malerservice**
- **Entrümpelung** aller Art
- **Winterdienst** für privat und Vereine

Tel. 0157 35 79 16 65 • akkleintransporte@web.de • www.ak-adk.de
Inh. André Kaiser • Dürrenberger Straße 11 • 04177 Leipzig

**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen

Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de

Die besondere Geschenkidee

Romantische Ballonfahrt
1,5 Stunden mit Taufe,
Info/Buchung 0177-7386416

Muldental Ballonfahrt

**auch
Gutscheine**

www.muldental-ballonfahrten.de E-Mail: info@muldental-ballonfahrten.de

Zwei Fachberater geben ihr Wissen weiter

Bei den Baumschnittseminaren wird stets darauf hingewiesen, dass die Teilnehmer in ihren Vereinen als Multiplikatoren auftreten sollen. Im Kleingärtnerverein „Nordostvorstadt“ e.V. hat das gut geklappt.

Großes Interesse zeigten die Vereinsmitglieder beim Workshop Obstbaumschnitt am 15. März 2025 im Kleingärtnerverein „Nordostvorstadt“ e.V. Die Gartenfachberater Brigitte und Karsten hatten alle Interessierten eingeladen, um sie rund um das Thema Obstbaumpflege zu beraten.

Häufig werden Obstbäume aus Unkenntnis falsch (oder gar nicht) geschnitten. Eine regelmäßige Pflege ist notwendig, um die Bäume zu erhalten. Welche Äste, Zweige und Knospen „dran“ bleiben und welche besser abgeschnitten werden sollen, haben wir in Theorie und Praxis an einem Apfelbaum in Brigittes Garten erläutert. Auch die Teilnehmer hatten Fragen mitgebracht, so ging's im Anschluss noch in zwei weitere Gärten, um dort mit gezielten Schnitten einen Grundstein für die fachgerechte Pflege in den nächsten Jahren zu legen.

Im Herbst ist ein weiteres Treffen



Hohe Warte: Von der Leiter aus erklärte Karsten Peterlein sein Vorgehen beim Baumschnitt. Foto: Brigitte Schubert

geplant, um den Neuzuwachs anzusehen und die nächsten Schritte hin zu einem vitalen Obstbaum zu planen.

Der Termin wird im Aushang bekannt gegeben.

Karsten Peterlein
Fachberater

Wasserloses Gartenglück

Trockentrenntoiletten fürs Grüne



Die ganze Kildwick Produktfamilie gibt es auf www.kildwick.com

Mit dem Rabatt-Code: **GARTENFREUND** gibt es **5%** auf den Einkauf.

Perato GmbH
Haferkornstraße 15 • 04129 Leipzig
0341-2155151 • hello@kildwick.com

Kildwick Trockentrenntoiletten lösen das Entsorgungsproblem im Garten – ganz ohne Wasser und Chemie. Flüssigkeit und Feststoffe werden getrennt voneinander aufgefangen und lassen sich dann als Dünger für den Garten verwenden bzw. kompostieren. Dabei sind unsere Toiletten geruchsfrei und so hygienisch sauber wie normale WCs.

Perfektes Gartenglück für Laube, Datsche und Bungalow!

- kein Wasseranschluss notwendig
- ohne Chemiezusätze
- keine Entsorgungsprobleme mehr

ohne Wasser
ohne Chemie



Kildwick. Bringing comfort to your adventure.

 **kildwick.com**
COMPOST TOILETS

■ Die Natur des Jahres 2025

Das Kuratorium des Arbeitskreises Wildbienen-Kataster hat die **Garten-Blattschneiderbiene** (*Megachile willughbiella*) zur „Wildbiene des Jahres 2025“ gekürt.

Das auffälligste Merkmal der weiblichen Garten-Blattschneiderbienen ist ihre rote Bauchbürste. Mit dieser und den schwarzen Sammelhaaren an den letzten beiden Sterniten (Bauchseitensegmente) sammelt diese Wildbienenart die wertvollen Blütenpollen. Die etwa honigbienenengroßen Einzelgänger besitzen einen gedrungenen gelbbraunen Körper mit einer Länge von 12 bis 15 mm.

Die Männchen sind ähnlich groß, besitzen aber statt der Bauchbürste weiß behaarte Vorderbeine. Zur Paarungszeit dienen diese als Duftstoffüberträger.

Auffällig bei den Weibchen ist das große Mundwerkzeug. Es wird benötigt, um aus Blättern, vorzugsweise von Holunder, Rosen, Hainbuche oder Birken, saubere, bis 1 cm große Halbkreise auszuschneiden, die für den Bau ihrer Brutzellen benötigt werden. Die Blattschneiderbiene formt aus diesen Blattstücken kleine Röhren, ähnlich kleinen Zigarrenhülsen, und befüllt diese mit Pollen und Nektar.

In jede Röhre legt sie ein Ei, aus dem wenige Tage später eine Larve schlüpft. Die Larven verbringen den Winter als sogenannte Ruhelarven im Kokon und schlüpfen im Mai des Folgejahres.

Die Garten-Blattschneiderbiene nistet bevorzugt in Löchern von Totholz, Lösswänden und Mauerritzen. Auch vorhandene Fraßgänge und bepflanzte Blumentöpfe werden zum Nestbau genutzt, daher ihr Spitzname „Blu-



Eine weibliche Garten-Blattschneiderbiene hat ein Blattstück „abgesägt“ und trägt es in ihre Bruthöhle.
Foto: A. Haselböck

mentopfbiene“. Auch künstliche Bienenstihlfen mit Bohrlochgrößen von 6 mm werden als Bruthöhle angenommen; die Art ist in dieser Hinsicht wirklich nicht wählerisch.

Als Nestverschluss verbaut die weibliche Biene ebenfalls Blattstückchen, gemischt mit abgenagten Holzspänen. Damit versucht sie, die Bruthöhlen vor Feinden zu schützen. Sogenannte Kuckucksbienen, wie die Vierzählige Kegelbiene oder die Langschwanzkegelbiene, nutzen die Bruthöhlen der Garten-Blattschneiderbiene für ihre eigenen Eier. Diese legen sie in die neu angelegten Bruthöhlen.

Normalerweise sind Blattschneiderbienen solitär. Es gibt aber immer wieder Gemeinschaften zu beobach-

ten. Meist sind es Schwestern, die sich einen Höhleneingang teilen, aber alleine um ihre Nachkommen kümmern.

Die Garten-Blattschneiderbiene ist eine Sonnenanbeterin und eine sogenannte Sommerbiene. Ihre Hauptflugzeit liegt zwischen Ende Juni und Ende August bis Anfang September. Als Lebensraum bevorzugt sie Magerwiesen und Waldsäume mit wildpflanzenreichem Bewuchs sowie naturnahe Gärten mit großer Blütenvielfalt. Diese Wildbiene lebt polylektisch, d.h. sie sammelt Pollen von bis zu sechs unterschiedlichen Pflanzenfamilien. Sie bevorzugt aber Schmetterlingsblütler, wie Platterbsen, gewöhnlichen Hornklee oder Färberginster.

Schon im August 2022 wurde sie von „Deutschland summt“ zur Wildbiene 2022 gewählt, um auf ihre außergewöhnliche Lebensweise aufmerksam zu machen. Die Garten-Blattschneiderbiene ist die häufigste ihrer Gattung und kommt in ganz Europa vor. Sie ist eine der Bienenarten, die noch nicht auf der Liste der gefährdeten Wildbienen eingetragen sind. Um dies auch künftig zu verhindern, sollten Sie Ihrem Garten in einer Ecke ein klein wenig Wildnis gönnen. Die Natur wird sich bei Ihnen mit einer reichen Artenvielfalt bedanken.

Jana Bindal
Fachberaterin beim KVL

**Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung**

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

Dachdeckerarbeiten
kostenlose Angebote
kleingärtnerfreundliche Preise

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Bei der Messe „Haus-Garten-Freizeit“ haben wir auf interessante Gemüse und Gewürze aufmerksam gemacht, darunter auch die **Chayote (*Sechium edule*)**, sprich Käjody, Kajott oder Tschaiode.

Bekannt ist diese Pflanze auch unter den Namen Stachelgurke oder Gemüsebirne. Sie gehört zu den Kürbisgewächsen. Die Heimat der Chayote sind die Tropen und Subtropen. Dort wird sie seit Jahrtausenden angebaut. Offensichtlich stammt sie aus Kolumbien und geht auf die Majas und Azteken zurück. Sie wird in Mittel- und Südamerika gegessen und als gesundheitsfördernder Tee getrunken. In unseren Breiten wird sie seit einigen Jahren von Liebhabern kultiviert.

Interessant ist die gesamte Pflanze. Spannend gestaltet sich bereits die Keimung. Dazu wird die Frucht auf den Boden gelegt oder zu etwa einem Drittel in einen Topf mit Erde gesetzt. Nach einiger Zeit keimt der Kern. An den Nahtstellen erscheint die neue Pflanze. Die Laubblätter sind herzförmig und gestielt, sie sind einfach und etwa handgroß. Oberseits auf den Adern sind sie behaart.

Die Chayote bildet ein Rhizom, aus dem im Frühjahr bei günstiger Witterung eine neue Pflanze wachsen kann. In den Tropen ist die Pflanze mehrjährig. Da sie keinen Frost verträgt, wird sie bei uns nur einjährig kultiviert; entweder im Gewächshaus oder im Freiland. Ab August erscheinen in den Blattachsen die Blüten. Sie sind weiß bis gelblich und kurz gestielt. Die männlichen Blüten wachsen in Trauben an der selben Pflanze wie die weiblichen. Es werden ein oder zwei weibliche Blüten gebildet. Bestäubt werden die Blüten von Insekten.

Nach dem Bestäuben werden die einsamigen Früchte gebildet. Die Beeren hängen unterhalb der Blätter und sind 5 bis 25 cm groß. Die Frucht sieht schrumpelig aus, ist mehr oder weni-



Früchte der Chayote. Foto: Dr. H. Pohl

ger gerippt, ei- bis birnenförmig, seltener rundlich. Die grünliche Schale ist dünn, wachsig, glatt, manchmal etwas haarig bis weich stachelig.

Das Innere der Frucht ist blassgrün bis weißlich und soll sehr dezent nach einer Mischung aus Kartoffeln und Gurke schmecken. Manche Varietäten erinnern wohl an Kohlrabi. Die Früchte können roh, gegrillt oder gekocht gegessen werden. Auch der bis zu 5 cm große Kern ist essbar.

An den Boden stellt die Chayote keine hohen Ansprüche. Sie ist ein Starkzehrer, mag es warm, benötigt viel Platz. Als Kübelpflanze gedeiht sie gut. Die Pflanzen wachsen unter guten Bedingungen enorm und benötigen Rankhilfen. Eine Pflanze kann ein ganzes Gewächshaus füllen.

Interessant sind die Inhaltsstoffe. Der Hauptbestandteil ist Wasser. Von daher ist der physiologische Brennwert gering. Doch sie enthält viel Aminosäuren, Vitamin C, außerdem Mineralstoffe, wie Kalium, Calcium, Eisen, 2 % Protein und wenig Stärke. Alle Teile der Pflanze sind essbar. Die Stängel enthalten viel Vitamin A.

Eine Spezialität ist die Wurzel. Junge Blattstiele eignen sich als Suppenbeilage oder werden wie Spinat zubereitet. Auch Süßspeisen, wie kandierte Chayote oder Kompott, können hergestellt werden. Aus den Blättern wird ein Tee produziert, der gegen Nierensteine hilft. Getrocknete Stängel sind die Grundlage für Papier, Matten, Säcke und Hüte.

Zu erwerben sind Chayoten in Asialäden oder Supermärkten. Es lohnt sich, danach Ausschau zu halten und dieses interessante, schmackhafte, gesunde und vielseitige Gemüse, das in vielen Regionen der Welt geschätzt wird, anzubauen. Viel Erfolg!

Dr. Hannelore Pohl

■ Veranstaltungstipp

5.4., 9 Uhr: Arbeitseinsatz; Gartenputz mit Vorbereitung der Beete nach dem Winter und Versorgung der Pflanzen vor dem und im Gewächshaus für das Kräuterfest. Im Anschluss gemeinsamer Mittagsimbiss.

27.4., 10 Uhr: Frühlingswandern durch das Oberholz; mit Harald Köpping. Vorgestellt werden einige der Pflanzen und Tiere des Jahres. Treffpunkt Eingang Bot. Garten, Anmeldung bis 25.4., 4 Euro.

27.4., 10-17 Uhr: Kräuterfest; u.a. Pflanzenverkauf, Saatguttausch, Flohmarkt, Vereinsvorstellungen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. 4 Euro, Kinder frei.

Mehr Infos & Termine s. Homepage.

Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr
Tel.: (034297) 4 12 49
E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Impressum

Erstausgabe Oktober 1993, Nummer 376 – Leipzig im April 2025

Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: info@leipziger-kleingaertner.de

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (Jana Bindal, Sylke Gräfe, Brigitte Schubert, André Dreilich, Thomas Köhler, Günter Mayer)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler. Die Redaktion behält sich sinnwährende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Soweit zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet wird, sind stets alle Geschlechter gemeint. Nachdruck und digitale Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch Auszüge) nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion.

Ausgabe 5/2025 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 6. Mai 2025.
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. April 2025.

Achtung: Die Zecken haben wieder Saison!

Das Thema ist nicht neu, doch in jedem Jahr hoch aktuell. Die blut-saugenden Plagegeister werden mit dem Frühjahr aufs Neue aktiv und können gefährliche Krankheiten übertragen.

Gesundheitsämter, Ärzte und Krankenkassen mahnen längst wieder zur Vorsicht bei Aktivitäten im Freien. „Wer draußen die Zeit für Gartenarbeit, Waldspaziergängen oder Picknick nutzt, sollte sich und gegebenenfalls die Kinder anschließend auf Zecken absuchen“, rät z.B. die Krankenkasse Barmer. Aktuelle Infektionszahlen lassen darauf schließen, dass Zecken in vielen sächsischen Regionen aktiv sind. Das Robert-Koch-Institut weist darauf hin, dass seit Jahresbeginn wesentlich mehr Borreliose-Fälle gemeldet wurden als im gleichen Zeitraum 2024.

Die Lyme-Borreliose ist eine bakterielle Infektion, die durch Zeckenstiche auf Menschen übertragen werden kann und in ganz Deutschland verbreitet ist. Sie kann verschiedene Organe betreffen, insbesondere die Haut, das Nervensystem und die Gelenke. Erste Anzeichen einer Infektion sind runde Hautrötungen um die Einstichstelle herum einige Tage oder Wochen danach. Die Behandlung ist mit Antibiotika möglich.

Gegen die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), die ebenfalls von Zecken übertragen werden kann, gibt es eine Impfung.

Auch wenn der Raum Leipzig noch nicht zu den ausgewiesenen Zeckengebieten in Sachsen gehört, können die Spinnentierchen – meistens der Gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*) – im Garten vorkommen. Sie sind vor allem dort, wo es feucht und warm ist. Dazu gehören schattige Stellen im Garten, wo sich die Feuchtigkeit besonders lange hält. Sie halten sich



Auf der Lauer: Eine Zecke sitzt auf einem Grashalm, um sich von einem geeigneten Wirt abstreifen zu lassen.
Foto: W.alter / CC BY-SA 4.0

mitunter im hohen Gras, aber auch an Büschen und Hecken auf und können z.T. bis zu einem Meter hoch klettern. Sie lassen sich von einem geeigneten Wirt abstreifen und suchen sich eine passende Stelle an dessen Körper. Dort setzen sie sich mit ihrem Rüssel (ein Stech- und Saugapparat) fest und ernähren sich vom Blut ihrer Wirte. Dabei können infizierte Zecken gefährliche Infektionskrankheiten übertragen.

Bei Arbeiten in zeckenverdächtigen Bereichen des Gartens, aber auch bei Wanderungen abseits der Wege ist es ratsam, möglichst helle, lange und geschlossene, enganliegende Kleidung sowie feste Schuhe zu tragen. Dennoch sollte danach eine gründliche Zeckenschau durchgeführt werden. Kinder sind besonders gefährdet, sie achten beim Spielen nicht immer auf ihre Umgebung.

Wird eine Zecke am Körper entdeckt, sollte sie möglichst schnell entfernt werden. Ist sie noch „auf der Suche“, kann sie einfach abgestreift werden. Hat die Zecke bereits „angedockt“, wird sie mit einer Pinzette oder einer speziellen Zeckenzange (u.a. erhältlich in Apotheken) möglichst an der Hautoberfläche gegriffen und langsam gerade aus der Haut gezogen. Sie darf nicht gedreht oder mit Chemikalien behandelt werden. Eine Desinfektion und das regelmäßige Beobachten der Einstichstelle ist ratsam. Bildet sich ein roter Infektionsring, sollte ein Arzt aufgesucht werden. -r

Meldepflicht entfällt

Bisher galt bei Nutzung eichpflichtiger Messgeräte die Pflicht zur Anzeige des Einbaus neuer oder erneuerter Messgeräte. Diese hatte über eine eigene zu diesem Zweck bereitgestellte elektronische Meldeplattform zu erfolgen. Diese **Meldepflicht** ist ab dem 1. Januar 2025 **entfallen**. Durch das Vierte Bürokratienteilungs-gesetz wurde die bis dahin in § 32 des Mess- und Eichgesetzes formulierte Meldepflicht aufgehoben. Die Meldeplattform wird abgeschaltet.

Die Eichpflicht von Messgeräten wird von dieser Regelung allerdings nicht berührt. Verantwortlich für die Einhaltung sind wie bisher die Betreiber eichpflichtiger Messeinrichtungen. -r

Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnotilfe	0176 / 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0341 / 92 76 20 27
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03 oder 0162 / 761 70 90
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Brennfleckenkrankheit	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301